Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09264905

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Ludolf-Colditz-Straße 15

Gem. * Fl-stck. * Flur Stötteritz * 544

Kurzcharakteristik

Wohnhaus mit Einfriedung und Garten; traditionell geprägter, kubischer Bau, Fassaden mit farbig eingefärbtem Edelputz und Gliederung durch Kolossalpilaster, ortsentwicklungsgeschichtliche und baugeschichtliche Bedeutung

Denkmaltext

Zunächst verpflichtete der Bauherr, der in Ludolf-Colditz-Straße 19 wohnende Prokurist Otto Harnisch, den Architekten Fritz Polland hinsichtlich Entwurf und Bauleitung sowie den Zimmermeister und Inhaber eines Zimmereigeschäfts Friedrich Polland aus Oetzsch, ein Einfamilienwohnhaus zu errichten. Planungen sahen zunächst ein Wohngebäude in Holzfachwerkkonstruktion vor, mit äußerer genuteter und gespundeter Holzverkleidung, Asphalt- und Luftzwischenisolierungen, ebenso die Verwendung von Jurkoplatten. Der Bau sollte gleich eines Gebäudes erstellt werden, das auf dem Oetzscher Flurstück 332a in der König-Albert-Straße bereits bezogen war (heute Markkleeberg). Bezüglich der Einfriedung war vorgesehen, Muschelkalksteinvorsatzbeton zu verwenden und alle gehobelten Holzteile weiß zu streichen. Nach Erteilung der Baugenehmigung Mitte Februar 1927 wurden Planänderungen vorgenommen und neue Beteiligte unter Vertrag genommen: für die Ausführung die Bauhütte Leipzig GmbH, bezüglich der Tekturen und Bauleitung der Mölkauer Architekt Hermann Mäding, der ein Ingenieur- und Architekturbüro betrieb. Am 30. März 1928 erfolgte die Schlussabnahme des Landhausbaus nach erfolgter Fertigstellung. Nachträgliche Plantekturen im Jahr 1931 betrafen einen von der Firma Eisenbau Fritsche & Müller im Auftrag von Arthur Schaaf verantworteten Balkonanbau und den bereits 1927 vorgenommenen Einbau einer Garage im Keller; ein neues Fenster im Dachgeschoss datiert in 1955. Streng und kompakt wirkt der traditionell geprägte kubische Putzbau mit seinen Kolossalpilastern und den Rahmungen der Fenster. Der Edelputz ist teils farbig eingefärbt, Details verschiedener Architekturteile und schmückenden Dekors sind dem Art Decó verhaftet. Seine Wirkung bezieht das Haus nicht zuletzt aus seiner Einordnung in eine (ehemals) fein abgestimmte Gartengestaltung und die von der Straße zurückgesetzte Bauflucht. Das Haus bildet mit umgliegenden Grundstücken in der Václav-Neumann-Straße eine besondere Baugruppe, die durch Solitäre der 1920er und 1930er Jahre und großzügige Durchgrünung der Grundstücke geprägt ist – es besitzt einen baugeschichtlichen und ortentwicklungsgeschichtlichen Wert.
LfD/2023

Datierung 1926-1928 (Wohnhaus); 1926-1928 (Einfriedung)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**XLVI/82/36**
Aufnahmejahr	1995
Fotograf	Schelbert, Georg
Beschreibung	Wohnhaus mit Einfriedung und Garten



Fotonummer	**F 09264905 A**
Aufnahmejahr	2011
Fotograf	Tepper, Tim
Beschreibung	Wohnhaus mit Garten und Einfriedung



Fotonummer **F 09264905 C**
Aufnahmejahr 2012
Fotograf Kober-C., Ragnhild
Beschreibung Wohnhaus, Einfriedung und Lindenreihe, Ansicht von Norden



Fotonummer **F 09264905 O**
Aufnahmejahr 2020
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Wohnhaus, mit Einfriedung und Garten



Fotonummer **F 09264905 P**
Aufnahmejahr 2020
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Wohnhaus, mit Einfriedung und Garten



Fotonummer **F 09264905 Q**
Aufnahmejahr 2020
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Wohnhaus, mit Einfriedung und Garten



Fotonummer **F 09264905 AC**
Aufnahmejahr 2025
Fotograf Noack, Thomas
Beschreibung Wohnhaus mit Einfriedung und Garten

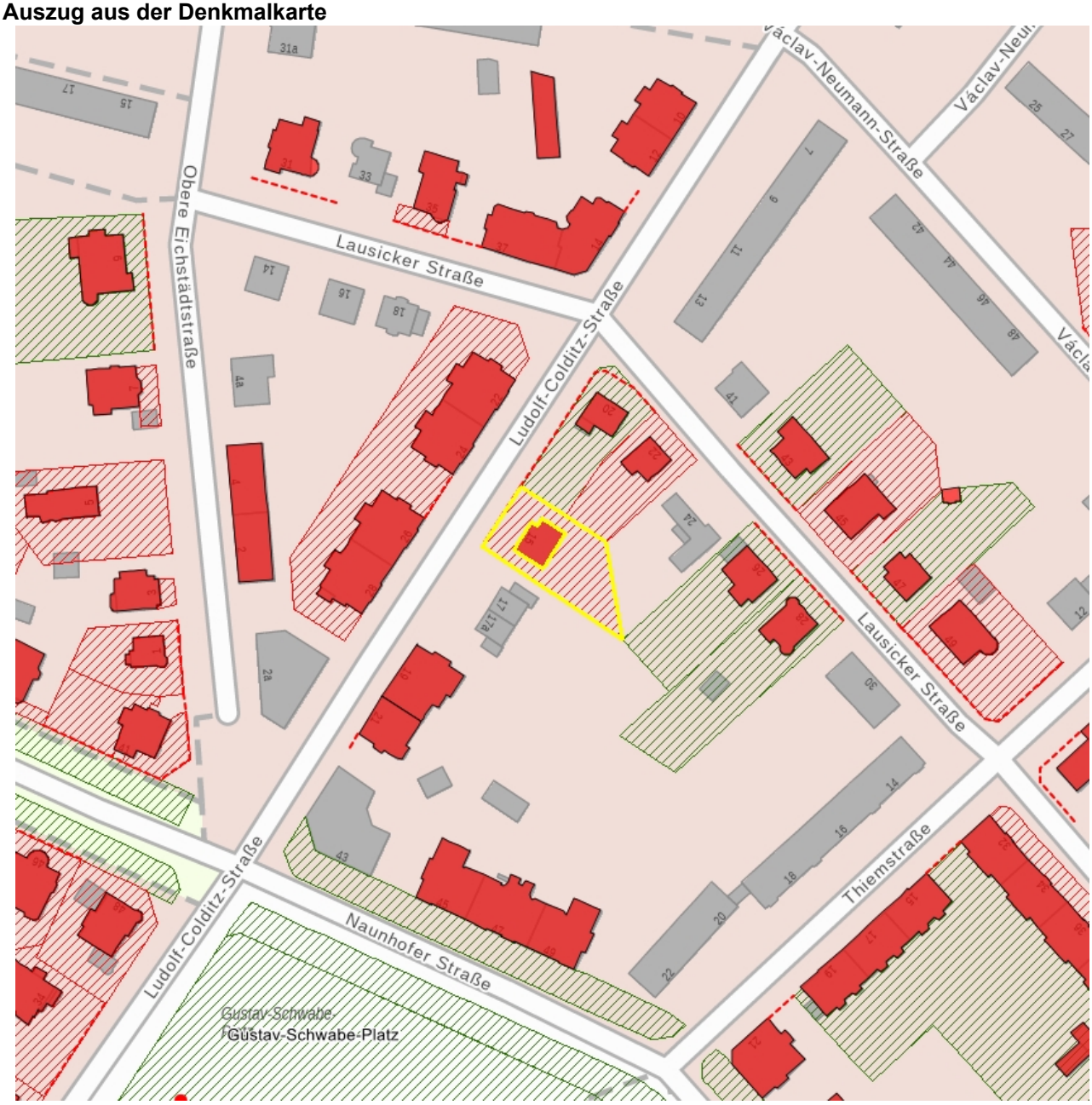


Fotonummer **F 09264905 AD**
Aufnahmejahr 2025
Fotograf Noack, Thomas
Beschreibung Wohnhaus mit Einfriedung und Garten



Fotonummer **F 09264905 AE**
Aufnahmejahr 2025
Fotograf Noack, Thomas
Beschreibung Wohnhaus mit Einfriedung und Garten

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.